

Feuerwehr Reute peilt neues Gerätehaus an 500 Goldstücke für einen neuen Ofen

Mitte der 2020er-Jahre will die Gemeinde das Projekt auf die Agenda bringen

Reute. Im Gerätehaus hielt die Reutemer Feuerwehr am vorletzten Samstag ihre Hauptversammlung. Zwei Stunden lang wurde zurückgeblickt, befördert und geehrt. Weil die letztjährige Sitzung wegen der Corona-Pandemie ausgefallen war, galt die Versammlung sowohl für 2019 als auch für 2020.

Die Sitzung organisierten Kommandant Michael Ruf und sein Team im Hybridformat. Die Versammlung selbst fand im Gerätehaus statt. Anwesend waren jedoch nur diejenigen, die direkt an der Versammlung beteiligt waren. Im Vorfeld hatten sich alle 18 Teilnehmer vom DRK-Ortsverein testen lassen. Gleichzeitig wurde das Geschehen via Livestream übertragen. Von zu Hause aus schalteten sich 30 Kameraden zu. Die Abstimmungen erfolgten somit online. Vorweg: die Entlastung der Vorstandschaft und der Kassenprüfung erfolgte einstimmig. Wichtiger waren andere Themen.

Feuerwehren in der Corona-Zeit

„Corona prägt seit anderthalb Jahren unseren Alltag“, berichtete Ruf. Ausweisungen habe die Pandemie vor allem auf die Proben. 2019 hätten die Kameraden insgesamt 1.810 Übungsstunden abgeleistet, 2020 seien es lediglich 590 gewesen. „Ich selbst verbringe viel Zeit damit, neue Hygienekonzepte zu schreiben und Dienstanweisungen zu aktualisieren“, so der Kommandant. Noch immer sei der Aufwand enorm. In den Fahrzeugen trage man Masken. Aktuell teste man sich vor jeder Probe und jedem Treffen.

Trotz Corona sind die Einsätze nicht signifikant zurückgegangen. 2019 mussten die Reutemer Kameraden 31 Mal ausrücken, 2020 27 Mal. „Ob Technische Hilfeleistung, Beseitigung von Sturmschäden oder Brandbekämpfung – die Einsätze deckten das komplette Spektrum ab“, zählte Schriftführer Ralf Hettich auf. Elf Mal sei bei der Firma Sick die Brandmeldeanlage runtergegangen. „Niedlichster Einsatz“, ergänzte Ruf, „war die Rettung eines Entenrucks, der bei der Fahrt ins Tierheim ordentlich Rabatz im Auto gemacht hat“.

Corona hat zudem finanzielle Auswirkungen. Mit dem Ausfall des Feuerwehrhocks fehlte 2020 die wichtigste Einnahmequelle. „Weil der Mannschaftsausflug abgesagt wurde, konnten wir aber auch die Ausgaben reduzieren“, sagte Kassenschreiber Dieter Barthel. 2020 schloss man mit einem Minus von 6.377 Euro ab. Der Kontostand schrumpfte von 33.562 Euro (31.12.2019) auf 27.184 (31.12.2020). Noch vor der Pandemie stammt die Anschaffung des neuen Mittleres Löschfahrzeug. Im März 2022 soll das MLF, das als Sammelbestellung mit sechs weiteren Wehren geordert wurde, ausgeliefert werden. In Kooperation mit den



Zwei der Geehrten: Rolf Heiny (links) und Oskar Schäfer (rechts).

Fotos: Daniel Gorzalka



Kommandant Michael Ruf führt durch die Hybridsitzung.

Wehren des Gemeindeverwaltungsverbandes werden außerdem neue Sandsäcke beschafft. Reute allein füllt 400 Säcke ab.

Immerhin: Abgänge gibt es keine. Zum 31.12.2020 zählte die Reutemer Feuerwehr 55 Mitglieder – davon zwei Frauen. Für eine 2.860 Einwohner-Gemeinde ist das nach wie vor eine beeindruckende Zahl. Hinzu kommen nochmal fünf externe Wehrmänner in der Tagschleife. 2020 gab es einen Übertritt von der Jugendfeuerwehr zur aktiven Mannschaft. Weil es um den Nachwuchs gut bestellt ist, könnten bald weitere folgen. „Wir haben derzeit zwölf Mitglieder in der Jugendfeuerwehr mit einem Durchschnittsalter von 15 Jahren“, erklärte Jugendwart Kevin Fischer in seinem Bericht. Die Altersabteilung besteht derzeit aus 13 Kameraden.

Das neue Feuerwehrgerätehaus

Thematisiert wurde außerdem das neue Feuerwehrgerätehaus. In vier bis fünf Jahren soll es gebaut werden. Mit der freistehenden Wiese gegenüber dem Bauhofgelände ist der Standort bereits gesetzt. Gemeinderat und Bürgermeister stehen hinter dem Projekt. „Mitte der 20er-Jahre wollen wir das neue Feuerwehrhaus realisieren“, bestätigte Rathauschef Michael Schlegel, der ebenfalls an der Sitzung teilnahm. Das bestehende Gerätehaus erfüllt nicht mehr die Voraussetzungen. Angesichts eines immer größer werdenden Aufgabenfeldes, die die Feuerwehr zu bewältigen hat, platze es zum einen aus allen Nähten. Zum anderen kollidiere der Standort mit

der Zufahrt hin zur neuen Ortsmitte. Mit dem neuen Parkplatz habe man das An- und Abfahren der Fahrzeuge im Alarmfall vorerst geregelt.

Beförderungen und Ehrungen

In der Sitzung wurden 13 Kameraden befördert. Außerdem gab es zahlreiche Ehrungen. Im Namen des Landes verlieh Nico Zimmermann dem Feuerwehrmann Oskar Schäfer das Ehrenzeichen in Gold mit besonderer Auszeichnung. Seit 50 Jahren ist er Mitglied. „Feuerwehrmann zu sein war immer ein Kindheitstraum von mir“, sagte Schäfer. Anlässlich seines Eintritts in die Altersabteilung wurde Rolf Heiny außerdem zum Ehrenfeuerwehrmann ernannt. „Die Feuerwehr ist für mich wie eine zweite Familie – mit einem tollen Mit-einander aus Jung und Alt“, sagte er. Und: vom Deutschen Feuerwehrverband erhielt Michael Ruf das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Bronze. Auch diese Auszeichnung nahm Nico Zimmermann vor.

„Die Feuerwehr Reute hat eine schlagkräftige Truppe“, lobte der Vorsitzende des Kreisfeuerwehrverbandes in seinem Grußwort. Ein Dankeschön richtete er außerdem an alle diejenigen, die sich an der Kroatien-Fahrt beteiligt hatten. Im Namen des DRK-Ortsvereins dankte außerdem Thorsten Konstanke den Kameraden für die Unterstützung bei der Neugründung und der Bereitstellung der Räume. „Die Feuerwehren erbringen ehrenamtlich eine staatliche Pflichtaufgabe“, zog Bürgermeister Schlegel den Hut vor der Arbeit. Die Reutemer könnten „stolz sein auf diese Wehr“. **Daniel Gorzalka**

AquaKinetics unterstützt den Waldkindergarten Freiamt mit großzügiger Spende

Freiamt. Donnerstagmorgen in einem Waldstück nahe der Kollberghütte. Mit Gummistiefeln, Matschhosen und einer Karte in der Hand jagten zwölf Kinder des Waldkindergartens einen Goldschatz. Die mit Cent- und Schokomünzen gefüllte Holzkiste bleibt nur kurz unentdeckt. Zu gut kennen sich die drei- bis sechsjährigen Kids in ihrem Wald aus.

Seit Jahren unterstützt die Firma AquaKinetics, die im Hallenbad des Kurhauses ihre Schwimmkurse anbietet, den Waldkindergarten mit Geldspenden. Am Donnerstag war es wieder so weit: beim Labyrinth in der Nähe der Kollberghütte erhielt die Einrichtung, die mittlerweile zwei Gruppen beherbergt, einen Scheck über 500 Euro. Mit einer Schatzsuche wurde die Übergabe kindgerecht inszeniert. Die Spende brachte Schwimmtrainerin Marina Fillbrandt, die an diesem Vormittag den verhinderten Geschäftsführer Markus Scherer vertrat, mit „Von der Spende werden wir für unsere Wurzelhopper-Gruppe einen neuen Ofen anschaffen“, freuten sich Cara Graef, Leiterin des zweigruppigen Kindergartens, und Isabell Neu, eine der drei Vorsitzenden des Vereins. Das



Kindgerechte Übergabe: die Wurzelhopper-Gruppe mit den Erwachsenen Marina Fillbrandt, Isabell Neu und Cara Graef (von rechts).

Foto: Daniel Gorzalka

alte Gerät sei sichtbar in die Jahre gekommen. Zum einen habe die Scheibe einen Riss bekommen, zum anderen gebe es neue Vorschriften bezüglich der Sicherheit. „Wer weiß, wie es in einem Waldkindergarten zugeht, dem muss man nicht erklären, wie wichtig ein gut funktionierender Ofen ist“, fügte das Duo hinzu. Den Rest des Betrags werde man Eis investieren. Schon seit Jahren spendet die Firma AquaKinetics einen Euro pro Schwimmkurs-Buchung an den Waldkindergarten in Freiamt. Aufgrund der Corona-Zeit durfte das Un-

ternehmen ein Jahr lang keinen Unterricht anbieten. Auf die Unterstützung wollten Markus Scherer und sein Team dennoch nicht verzichten. „Der Großteil der 500 Euro stammt diesmal aus einem Nachlass – den Rest haben wir von AquaKinetic selbst draufgelegt“, erklärte Marina Fillbrandt am Donnerstag. Seit einigen Wochen dürfe man wieder Kurse anbieten. „Ab dem 21. Juli kann man sich für Ferienkurse anmelden – jeder einzelne besteht aus fünf bis zehn Terminen“, warb Marina Fillbrandt. **Daniel Gorzalka**

Fördergelder für den Landkreis

Kreis Emmendingen/Freiamt.

Sechs Städte und Gemeinden aus dem Landkreis Emmendingen können sich über Zuschüsse aus dem Ausgleichsstock des Landes freuen: Mit 1.960.000 Euro unterstützt das Land nach den Mitteilung des Regierungspräsidiums Freiburg Bauprojekte und Anschaffungen der Kommunen. Biederbach erhält für den Umbau und die Modernisierung des Feuerwehrhauses einen Zuschuss von 60.000 Euro. In Elzach wird der Neubau des Feuerwehrhauses mit 550.000 Euro unterstützt. Mit fast derselben Summe in Höhe von 540.000 Euro fördert das Land auch den Neubau des Feuerwehrgerätes in Herbolzheim. Die Gemeinde Freiamt kann für das Dach und die Fassade bei der Rathausanhebung einen Zuschuss von 130.000 Euro einplanen. In Sasbach werden für den Umbau und die Erweiterung des Rathauses mit der Platzgestaltung 500.000 Euro bewilligt. Simonswald kann sich beim Kauf eines Kommunalfahrzeuges für den Bauhof über eine Finanzspritze aus Stuttgart in Höhe von 180.000 Euro freuen.

➔ Mit uns erreichen Sie mehr!

Wochenzeitung

EMMENDINGER TOR



Zwei Stimmen, zwei Gitarren, ein Schlagzeug: die Band „Cosmic Presents“.

Foto: Michael Adams

Gesang und schnelle Gitarrenriffs

„Cosmic Presents“ beim Schlosskeller-Open-Air

Emmendingen. Es herrschte ein lässige Atmosphäre auf dem Schlossplatz am Samstagabend. Jüngere und Ältere tauschten bei freiem Eintritt, einige innerhalb der Corona-Absperrung, einige in kleinen Gruppen außerhalb auf dem ganzen Platz verteilt oder an der Mauer zum Spielplatz.

Mit dem Rock-Trio „Cosmic Presents“ wehte etwas von Hendrix, Ton-Steine-Scherben, Gefühl und Härte durch die Luft. Gesang und schnelle Gitarrenriffs: an der Gibson Les Paul der aus Wühl stammende und aus früheren Formationen wie „Stage Fruits“ bekannte Frank König (Gitarre, Gesang), Melanie Schab (Gitarre, Gesang) und Caro Heideringer am Schlagzeug und Cajon. Zwei

Frauen und ein Mann in einer Rockband, ein ungewöhnliches Bild, beim Sound konnte man von weitem an Rio Reiser und Fehlbarben denken, beim Näherkommen fielen die eigenen Texte auf, meist in Deutsch, auch in Englisch: „Ein Kuss zwischen Angel und Tür... / Ich brauche Licht“, erstaunlich Persönliches in Stücken wie „Wir können nichts dafür“, „Anyway“, „Angst“ oder „Augen auf“. Deutliche Worte also, die CD „Herzrockt“ ist gerade brandneu herausgekommen. „Wir freuen uns, wenn wir die Leute berühren und es bei allen Altersgruppen so gut ankommt“, erklärt Frank König. Das Wetter hielt, die Open-Air-Reihe wird am 30. Juli mit Musica Grande und am 31. Juli mit Angela Mink fortgesetzt. **Michael Adams**

Nur bis
31.7.

BZ • medien

ERWACHSENE

100 €

150 €

4x

Jetzt Badische Zeitung empfehlen – und Superprämie sichern!

150 € in bar (statt 100 €) oder

4 Europa-Park-Karten (statt 3 Eintrittskarten)

Jetzt bestellen: badische-zeitung.de/praemien

75 Jahre

BZ

Badische Zeitung